

Das Kompetenz–Puzzle

„Rasterfahndung – Den Kompetenzen auf der Spur“

(hier: Grund- und Leistungskurs SW, Qualifikationsphase)

Ziel:

Das Kompetenz-Puzzle soll wichtige Prozesse bei der Generierung von Unterrichtsvorhaben und bei der Erstellung eines schulinternen Lehrplans verdeutlichen (für die Qualifikationsphase).

1. Möglichkeit – Entwicklung eines neuen Unterrichtsvorhabens zu vorgegebenen Kompetenzen aus dem KLP

Erschließen Sie die **konkretisierten** Sach- und Urteilskompetenzen und nehmen Sie eine Bündelung vor:

- Welche **konkretisierten** Kompetenzerwartungen passen aus Ihrer Sicht zusammen und können in einem Unterrichtsvorhaben angebahnt und trainiert werden (vgl. M 1: Kompetenzkarten mit konkretisierten Kompetenzerwartungen)?
- Ordnen Sie nun passende **übergeordnete** Methoden- und Handlungskompetenzen zu (vgl. M 2: Kompetenzkarten mit übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen).
- Hinweis: Beachten Sie bitte, dabei nicht zu viele Kompetenzerwartungen miteinander zu verbinden, sondern sie in mehreren Unterrichtsvorhaben in einem Schulhalbjahr unterzubringen.
- Überlegen Sie sich ein Thema für ein passendes Unterrichtsvorhaben. Versuchen Sie nun eine (grobe) Sequenzierung dieses Unterrichtsvorhabens in einer Tabelle anzulegen (vgl. M 3: Tabelle für Unterrichtsvorhaben).

2. Möglichkeit – Zuordnung von Kompetenzen aus dem KLP zu einer in der Praxis bewährten Unterrichtssequenz

- Betrachten Sie als erstes die didaktische Idee und die Sequenzierung des vorgeschlagenen Unterrichtsvorhabens (vgl. M 4).
- Überlegen Sie, welche **konkretisierten** Sachkompetenzen und welche konkretisierten Urteilskompetenzen Sie mit dem Unterrichtsvorhaben anbahnen bzw. trainieren möchten. Ordnen Sie diese **konkretisierten** Kompetenzen den einzelnen Sequenzen zu (vgl. M 1).
- Erweitern Sie die Tabelle um **übergeordnete** Methoden- und Handlungskompetenzen, die Schüler im Laufe des Unterrichtsvorhabens anbahnen und trainieren können (vgl. M 2).
- Hinweis: Das Unterrichtsvorhaben sollte nicht mit Kompetenzen überladen werden – gleichzeitig aber auch alle Kompetenzbereiche repräsentieren.

Abschließender Hinweis: Sollten anschließend (optisch sichtbar) Kompetenzen übrig bleiben, dann müssten diese im Unterricht in einem weiteren Unterrichtsvorhaben angebahnt und trainiert werden (alle Kompetenzerwartungen sind obligatorisch).

Weitere Möglichkeit: Vergleich der Ergebnisse aus 1. und 2. mit den Beispielen aus dem Lehrplannavigator

- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse aus Möglichkeit 1 und 2 mit den Vorschlägen aus dem Lehrplannavigator.
- Entwickeln Sie mögliche Konsequenzen für die Arbeit in Ihrer Fachkonferenz.

(Hinweise zur Vorgehensweise: bewährt hat sich

1. das Verschieben der jeweiligen Kompetenzen in die (Leer-)Tabelle direkt am Bildschirm oder alternativ

2. der Ausdruck auf verschiedenfarbigem Papier und das anschließende Legen auf einem großen Tisch mit einer sich anschließenden Fotodokumentation).